

## „Digitales Lernen auf Distanz“

### Konzept des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums 2020

#### 1. Vorbemerkung

Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium nutzt seit über 10 Jahren die moodle-basierte Web-Lernplattform *bonniweb*. In dieser Zeit ist das Schülerportal entsprechend der individuellen pädagogischen Schwerpunktsetzung der Lehrkräfte als Ergänzung des Präsenzunterrichts zum Einsatz gekommen.

Im März 2020 wurden wir durch den schulischen Lockdown wie alle anderen Schulen in Deutschland auch vor eine gänzlich neue Situation gestellt. Nun ging es nicht mehr darum, unsere Lernplattform als Sidekick im herkömmlichen Unterricht einzusetzen, sondern den Unterricht auf Distanz digital über das Schülerportal *bonniweb* zu organisieren.

Auf der Grundlage der Rückmeldungen von Eltern, der Schulpflegschaft, von Schülerinnen und Schülern, der Schülervertretung sowie der Lehrkräfte haben wir unser nun vorliegendes Konzept für das „Digitale Lernen auf Distanz“ entwickelt.

Im Folgenden wird dieses Konzept, mit dem wir uns auf mehrere mögliche Szenarien vorbereiten (Szenario I, II und III; s. unten), vorgestellt.

Die vorliegenden Regelungen sind in den schulischen Gremien besprochen und in der Schulkonferenz (29.10.2020) beschlossen worden.

#### 2. „Digitales Lernen auf Distanz“ – Konzept DBG 2020

Das „Digitale Lernen auf Distanz“ bildet eine eigene Unterrichtsform. Diese folgt einer äußeren Organisations- und Zeitstruktur und in der Konzeption des Unterrichts festgelegten Standards und Regeln.

Das Lernen auf Distanz ist rhythmisiert, indem es von Zeit und Umfang an den Stundenplan angelehnt ist und didaktisch und methodisch die Breite der digitalen Möglichkeiten ausschöpft.

„Lernen auf Distanz“ kann nicht den Präsenzunterricht ersetzen. „Lernen auf Distanz“ ist auch nicht gleich Videokonferenz-Unterricht.

Die Schulleitung verantwortet das Konzept zum „Digitalen Lernen auf Distanz“ am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. Sie koordiniert die Zusammenarbeit der für die Erarbeitung und Umsetzung des Konzeptes verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrer und sorgt für die Einhaltung der Absprachen in Verbindung mit der Beratung der Lehrkräfte. Sie nimmt auch Einsicht in den digitalen Unterricht.

Für die Koordination des Unterrichts auf Distanz sind die Koordinatoren der Jahrgangsstufen verantwortlich. Mit Hilfe der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer kontrollieren sie die Umsetzung der Absprachen. In der Sekundarstufe I überprüfen sie zudem im Team mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern den Gesamtumfang der Aufgaben für die einzelnen Klassen.

In der Sekundarstufe II kann die Koordination des Unterrichts auf Distanz zusätzlich von Jahrgangsstufenkonferenzen begleitet werden.

Die Klassenteams bzw. Fachlehrerinnen und Fachlehrer organisieren das Lernen auf Distanz entsprechend des Stundenplans angemessen im Umfang des Stundenvolumens für ihren Fachunterricht. Die Teams tauschen sich regelmäßig zum Feedback aus, modifizieren ggf. die Absprachen und nehmen Nachsteuerungen vor.

In der Praxis finden, zur Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer, regelmäßige interne Schulungen und Workshops für die Lehrkräfte statt.

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Regel im Umgang mit dem *bonniweb* versiert, da sie im Rahmen des Unterrichts in *Kommunikation und Präsentation* in Klasse 6 den Umgang erlernt und in den darauf folgenden Schuljahren im Fachunterricht angewendet haben. Seit dem Schuljahr 2020/21 werden die Schülerinnen und Schüler bereits in Klasse 5 im Rahmen des Informatikunterrichts im Umgang und in der Anwendung des Schülerportals geschult und mit den verschiedenen Funktionen und Möglichkeiten vertraut gemacht.

Die Eltern erhalten alle wesentlichen schulorganisatorischen Informationen über die öffentliche Seite des *bonniwebs* (*Startseite*), die ohne einen personalisierten Zugang einsehbar ist. Es ist geplant, die Eltern auch schon während der Phase des Präsenzunterrichts, aber insbesondere für die Zeit des Unterrichts auf Distanz, klassen- bzw. stufenweise digital zu informieren, indem sie in den Klassen- und Stufenkursen Zutritt bekommen. Dieser Zutritt betrifft organisatorische Belange und ist getrennt von den LehrerInnen-SchülerInnen Klassen- und Stufenkursen mit unterrichtlichen Inhalten.

Der digitale Unterricht auf Distanz wird über die moodle-basierte Lernplattform *bonniweb* erteilt. Die digitale Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern erfolgt ausschließlich über diese Plattform, die Mitteilungsfunktion von *moodle* sowie die dienstlichen E-Mail-Adressen der Lehrkräfte, aber über keinen anderen Messenger-Dienst wie *WhatsApp*, *Telegram*, o. ä. Für Videosequenzen wird ausschließlich die im *bonniweb* zur Verfügung gestellte Open-Source-Meeting- bzw. Videokonferenz-Plattform *Jitsi* verwendet.

Die Kommunikation zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrkräften erfolgt über die dienstlichen E-Mail-Adressen der Lehrerinnen und Lehrer ([dbg.esz-web.de/Wir über uns/Kollegium](mailto:dbg.esz-web.de/Wir_über_uns/Kollegium)).

Die Lehrkräfte gestalten ihren Unterricht auf Distanz im Rahmen ihrer pädagogischen Freiheit individuell. So ist eine große Spannbreite verschiedener methodisch-didaktischer Varianten möglich. Diese werden durch die verschiedenen Funktionen des *bonniwebs* unterstützt, z. B. mit Lernmaterialien in digitalisierter Form, digital zu bearbeitende Arbeitsblätter, Lernvideos oder Tools sowie Projektarbeiten oder Referate.

Auch das Einsammeln von Schülerarbeiten und das Feedback der Lehrkraft zu der abgegebenen Schülerleistung erfolgt über das Schülerportal. Hierzu kann eine Aufgabe mit Abgabetermin eingestellt werden, da in dieser Funktion der ausschließliche Zugriff durch den Lehrer und die betroffene Schülerin bzw. den betroffenen Schüler gewährleistet ist. Auch Noten werden über diese Funktion mitgeteilt, natürlich wäre dieses über eine persönliche Mitteilung im *bonniweb* ebenfalls möglich.

Um allen Beteiligten den Umgang mit dem *bonniweb* und den eingestellten Materialien zu vereinfachen, sind einige Vereinbarungen einzuhalten.

**Dateien** werden von allen Benutzern ausschließlich in den folgenden Formaten eingestellt:

- Arbeitsblätter: .pdf und .odt
- Videos: .mp4 und .avi
- Bilder: .jpg und .png
- Musik/Ton: .mp3

Außerdem sind Spezialformate für kostenlos zugängliche Programme wie z. B. GeoGebra (.ggb) zulässig. Falls dazu Apps auf den Endgeräten der Schüler und Schülerinnen installiert werden müssen, weist die Fachlehrerin/der Fachlehrer darauf hin, wo diese Apps herunterzuladen sind.

Um die Übersichtlichkeit in den Kursen zu gewährleisten, werden alle Aufgaben mit Bearbeitungsdatum eingestellt. Nicht mehr benötigte Aufgaben werden zeitnah gelöscht oder für die Schülerinnen und Schüler verborgen.

Schülerinnen und Schüler laden die bearbeiteten Aufgaben in Form zusammengefasster Dokumente hoch (Einzelfotos seitenlanger Bearbeitungen werden vermieden).

Bei technischen Fragen rund um die Nutzung des *bonniweb* können sich Schülerinnen, Schüler und Eltern über folgende E-Mail-Adresse an die IT-Abteilung der Schule wenden: [dbg.it@eszweb.de](mailto:dbg.it@eszweb.de)

## **2.1 Szenario I: Verbindung von Präsenzunterricht in der Schule und digitalem Lernen auf Distanz**

Immer schon dient das *bonniweb* als Distributionsmedium von Lerninhalten, Materialien und Organisationsinformationen, als Träger für die Schüler-Lehrer-Kommunikation außerhalb des Unterrichts, aber auch für die Schüler-Schüler-Kommunikation über die lern- und unterrichtsrelevanten Inhalte. Über diesen Weg werden schulorganisatorische und unterrichtsrelevante Informationen mit einer möglichst hohen Verfügbarkeit und Aktualität zur Verfügung gestellt.

So werden den Schülerinnen und Schülern über ihre Zugangsdaten für das Schülernetz ihre personalisierten Vertretungspläne, Informationen der Schulorganisation oder der unterrichtenden Lehrkräfte und weitere Inhalte (Formulare, Unterrichtsmaterialien usw.) oder Hausaufgaben und Leistungsüberprüfungen zur Verfügung gestellt (dieses System bleibt als fester Bestandteil in den Szenarien II und III erhalten).

Die Nutzung des *bonniwebs* parallel zum Präsenzunterricht lag im jeweiligen Ermessen der einzelnen Lehrkraft, die es entsprechend unterschiedlich intensiv für ihre Lerngruppen und sich genutzt hat.

Im Fall der geplanten Abwesenheit aber sind alle betroffenen Lehrerinnen und Lehrer bei Oberstufenkursen verpflichtet, Vertretungsaufgaben im *bonniweb* hochzuladen. Im Krankheitsfall gilt diese Regelung nur, sofern es der Gesundheitszustand der Lehrkraft zulässt. Durch dieses sogenannte EVA-Prinzip [EVA= eigenverantwortliches Arbeiten] erhalten die Schülerinnen und Schüler verlässlich ihre (Vertretungs-) Aufgaben.

## **2.2 Szenario II: Einschränkung des Präsenzunterrichts in der Schule und Lernen auf Distanz**

Sollte der Präsenzunterricht teilweise eingeschränkt werden, ist folgendes Vorgehen geplant:

- Vorgehen wie in Szenario I: „*Verbindung von Präsenzunterricht in der Schule und digitalem Lernen auf Distanz*“
- Jede Unterrichtsstunde im Lernen auf Distanz wird zudem nach Stundenplan auf dem *bonniweb* abgebildet (s. Szenario III, Punkte 1 und 2) und mit den Möglichkeiten des Distanzunterrichts erteilt.
- Es werden im Präsenzunterricht und im *bonniweb* Themen eingeführt, wesentliche Unterrichtsinhalte präsentiert und Aufgaben gestellt.
- Schüler und Schülerinnen geben ihre Ergebnisse digital ab.
- Alle Lernmaterialien und -ergebnisse sind von den Schülern und Schülerinnen in ihren Unterlagen und zum Präsenzunterricht bereit zu halten.
- Die Leistungen während des Lernen auf Distanz fließen voll umfänglich in die Notengebung mit ein.
- Schriftliche Leistungsüberprüfungen finden in der Regel in den Phasen des Präsenzunterrichts statt.
- Die Lehrkräfte sind neben ihrer zentralen Aufgabe als Verantwortliche für die Lernprozesse besonders auch auf der zwischenmenschlichen Ebene gefordert. Sie erhalten die persönlichen Kontakte zu den Schülerinnen und Schülern aufrecht und stellen die Beziehungsarbeit sicher.
- Die Eltern schaffen die Voraussetzungen zur häuslichen Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Sie sind, zusammen mit ihrem Kind, dafür verantwortlich, dass ihr Kind als Schülerin oder Schüler der Pflicht zur Teilnahme am Lernen auf Distanz nachkommt.

## **2.3 Szenario III: Kein Präsenzunterricht in der Schule und ausschließlich Lernen auf Distanz**

Sollte der Präsenzunterricht absehbar über einen längeren Zeitraum von mehreren Wochen vollständig eingeschränkt sein, ist folgendes Vorgehen geplant:

- Das Lernen auf Distanz im *bonniweb* folgt dem Stundenplanmodell, d. h. die Fächer werden gemäß des jeweiligen Wochenanteils im Stundenplan abgebildet.
- Unterrichtsinhalte bzw. Aufgabenformate und Aufgabenumfang entsprechen den Anteilen der Fächer im Stundenplan und werden entsprechend eingestellt.
- Die Schüler und Schülerinnen sollen nach Möglichkeit jeweils zu den Zeiten des Stundenplans für das vorgesehene Fach lernen und die Aufgaben bearbeiten sowie mit der/m Fachlehrer/in kommunizieren.  
*Im Hinblick auf besondere familiäre Bedingungen werden im Einzelfall Absprachen mit den Lehrkräften getroffen*
- Zu den Aufgaben erfolgt eine regelmäßige, zeitnahe (nicht zwingend umgehende) Rückmeldung über das *bonniweb*. Dabei kann den

Schülerinnen und Schülern nicht zu jeder gestellten Aufgabe eine individualisierte Rückmeldung gegeben werden. Es werden jedoch Erwartungshorizonte bzw. Lösungen bereitgestellt und stichprobenartig zu einzelnen Schülerleistungen Rückmeldungen gegeben.

- Für Rückfragen sind die Lehrkräfte für die Schülerinnen, Schüler und Eltern in der Regel nur in den allgemeinen Unterrichtszeiten (7.55 – 15.35 Uhr) gemäß ihres Stundenplans über die auf Seite 2 genannten Kommunikationswege erreichbar. Die Rückmeldung zu den Nachfragen erfolgt zeitnah, aber nicht zwingend umgehend.
- Videounterricht kann das Lernen auf Distanz unterstützen, nicht aber den Präsenzunterricht ersetzen. Längere Unterrichtsabschnitte oder ganze Unterrichtsstunden im Videoformat sind methodisch und didaktisch nicht zwingend erforderlich. Ein Videoformat, z. B. Videokonferenzen, für die Gesamtheit des wöchentlichen Stundenplans lehnen wir ab. Sinnvoll können aber kurze Videosequenzen von Unterrichtsabschnitten sein, z. B. die Demonstration von Versuchen oder Videos aus Lehrfilmen oder Bildschirmaufzeichnungen. Auch kürzere Videokonferenzen mit einem Teil der Schülergruppe sind denkbar, um z. B. Fragen zu klären oder in einer Sicherungsphase zu unterstützen.
- Individualisierte Leistungsnachweise werden regelmäßig eingefordert, über das *bonniweb* eingesammelt und ggfls. bewertet.
- Die Leistungen während des Distanzlernens fließen voll umfänglich in die Notengebung mit ein.
- Es findet auch (digitaler) Vertretungsunterricht statt.
- Die Eltern schaffen die Voraussetzungen zur häuslichen Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Sie sind, zusammen mit ihrem Kind, dafür verantwortlich, dass ihr Kind als Schülerin oder Schüler der Pflicht zur Teilnahme am Lernen auf Distanz nachkommt.
- Die Lehrkräfte sind neben ihrer zentralen Aufgabe als Verantwortliche für die Lernprozesse besonders auch auf der zwischenmenschlichen Ebene gefordert. Sie erhalten die persönlichen Kontakte zu den Schülerinnen und Schülern aufrecht, ohne dass reale Begegnungen stattfinden können, und stellen die Beziehungsarbeit sicher.

Können einzelne Schülerinnen und Schüler aufgrund von Quarantänemaßnahmen oder eigener Erkrankung vorübergehend nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, gelten die gleichen Regelungen wie bei sonstiger Erkrankung: Die Schülerinnen und Schüler sind für die Materialbeschaffung und die Nacharbeit der Unterrichtsinhalte selbst verantwortlich.